download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Neue Melolonthiden von den Expeditionen des ungarischen Nationalmuseums in Budapest, gesammelt von den Herren Dr. S. Endrödi-Younga und Dr. J. Szunyoghy, sowie eine neue mittelamerikanische Gattung der Sericinae (Col. Lamellicornia)

Von G. Frey

Sericinae

Pseudotrochalus iridescens n. sp. (Abb. 1)

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Fühler gelbbraun, Halsschild und Flügeldecken stark irisierend. Unterseite und Pygidium fein chagriniert, schwach glänzend, Clypeus trapezförmig, vorne gerade, der Vorderrand nur schwach abgesetzt, kaum eingeschnürt. Der Clypeus ist sehr dicht, die Stirn etwas weniger dicht rugos punkiert, der Scheitel glatt. Der vordere und hintere Augencanthus sind sehr nahe gerückt, berühren sich aber nicht. Halsschildseitenrand schwach gleichmäßig gebogen ohne seitlichen Vorsprung, die Vorderecken vorgezogen und spitz, die Hinterecken rechtwinkelig abgerundet. Der Halsschild ist dicht flach und fein punktiert, in der basalen Hälfte ein flacher, ziemlich breiter mittlerer Eindruck. Die Basis ist leicht geschweift. Das Scutellum ist tomentiert und äußerst fein, sehr zerstreut punktiert (25×). Die Basis der Flügeldecken ist ebenfalls leicht tomentiert. Die Flügeldecken tragen nur sehr flache und zerstreut punktierte, aber eingeschnittene Streifen, die nach den Seiten zu schmäler werdenden, leicht gewölbten Zwischenräume sind sehr zerstreut punktiert. Das Pygidium ist sehr zerstreut und fein punktiert. Brust und Metasternum sind seitlich punktiert, die ganze Unterseite ist kahl. Hinterschenkel und Vordertibien sehr breit, Vordertibien mit 2 Zähnen, Fühlerfächer des ♂ bedeutend länger als der Stiel. Länge 6 mm, Gestalt kurz oval gewölbt. 2♂♂, Tanganyika, 5 miles to Lake Sereri E. Shore, 3150 feet, leg. Dr. J. Szunyoghy VIII. 1965, Typus im Museum Budapest, Paratypus in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 1.

Pseudotrochalus rugosiceps n. sp. (Abb. 2)

Ober- und Unterseite schwarzbraun, glänzend, Unterseite und Beine etwas heller, Fühler gelb. Clypeus trapezförmig, vorne gerade, nicht abgesetzt, die Ränder aufgebogen. Clypeus mit Ausnahme des vordersten Teiles

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

sehr dicht rugos und leicht gewölbt. Der Hinterkopf und Halsschild sehr dicht gleichmäßig und fein punktiert. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert. Hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, nach vorne leicht convergierend ohne seitlichen Vorsprung, die Vorder-Ecken sind vorgezogen und spitz, die Hinterecken fast rechtwinkelig, kaum abgerundet. Die Basis nicht gerandet, in der Mitte vorgezogen. Die Flügeldecken tragen Punktstreifen, die flachen Zwischenräume werden an den Seiten schmäler und sind wenig dicht und flach punktiert. Die Flügeldecken irisieren etwas, jedoch nicht so stark wie bei der vorigen Art. Das braune und glänzende, gewölbte Pygidium ist dicht mittelgrob punktiert. Der untere Augencanthus ist kürzer und läßt einen deutlichen Zwischenraum zum oberen Augencanthus. Die Ventralsegmente tragen zerstreute Borstenpunkte. Der Fühlerfächer des ♂ ist länger, der des ♀ so lang wie der Stiel. Vordertibien mit 2 Zähnen, Gestalt langoval und nicht hochgewölbt. Länge 7 mm, 1 ♂ 1 ♀, West-Afrika, Ghana, Volta region, Frankadus, leg. Dr. S. Endrödi-Younga. 12. 7X. 1970, Typus (♂) im Museum Budapest, Paratypus in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 2.

Trochalus micans n. sp. (Abb. 3)

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, glänzend, Oberseite opalisierend, Beine und Pygidium braun, Fühler hellbraun, Clypeus-Vorderrand aufgebogen mit 3 stumpfen Zähnen, Oberseite an den Rändern fein chagriniert, in der Mitte etwas gewölbt mit einem kurzen Längskiel, im übrigen außer an den Rändern grob und dicht punktiert, wobei ein Teil der Randpunkte ebenfalls noch chagriniert ist. Die Begrenzungslinie zur Stirn ist eine gleichmäßig gebogene Leiste, distal geöffnet, Hinterkopf und Halsschild sind sehr dicht mäßig fein punktiert, Abstand der flachen Punkte weniger als 1 Durchmesser. Halsschildseitenrand gleichmäßig flach gebogen, nach vorne konvergierend. Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken leicht stumpf und kurz abgerundet. Das Scutellum ist noch dichter und feiner gleichmäßig punktiert als der Halsschild. Die Flügeldecken tragen wenig deutliche Punktstreifen, welche an den Seiten und bei den Apicalbeulen erlöschen, die Zwischenräume sind gleichmäßig mäßig dicht und flach punktiert, in den Punkten winzige Borsten (40×). Der Untergrund der Flügeldecken ist chagriniert (40×). Das Pygidium ist etwas ungleichmäßig mittelgrob und zerstreut punktiert. Seiten der Brust, des Metasternums und der Ventralsegmente grob punktiert, die Segmente sind auch in der Mitte fein punktiert und mehr oder weniger deutlich mit sehr kurzen Borsten bekleidet. Im übrigen ist die Ober- und Unterseite kahl. Hinterschenkel und Tibien sehr breit, Vordertibien mit 2 Zähnen. Gestalt kurz oval, mäßig gewölbt. Fühlerfächer des ♂ erreicht nicht ganz die Länge des Stiels, die des ♀ wenig kürzer.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

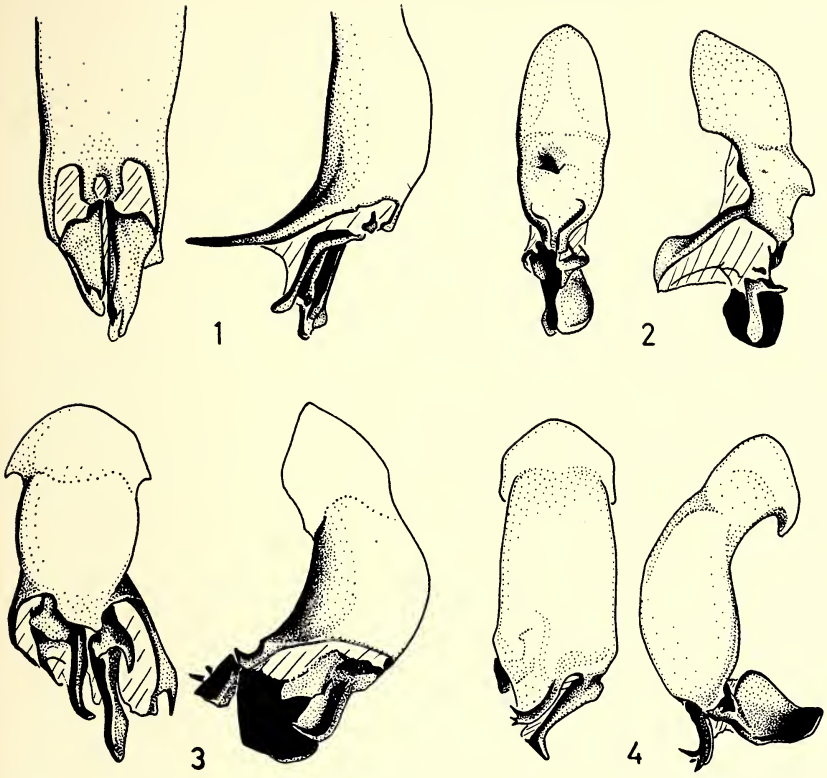

Abb. 1—4: Parameren (links dorsal, rechts lateral) von 1. *Pseudotrochalus iridescens* n. sp., 2. *Pseudotrochalus rugosiceps* n. sp., 3. *Trochalus micans* n. sp., 4. *Trochalus endroedii* n. sp.

Länge 7—8 mm, 19 ♂ ♀, West Afrika, Guinea, Goyah VII. 1967 leg. Ferencsz, und Ghana, Ashanti region, Kumasi Nhiasu, leg. Dr. S. Endrödi-Younga. Typus im Museum Budapest, Paratypen in meinem Museum. Parameren sehr charakteristisch, siehe Abb. 3. Gehört in die Nähe von *sphaeroides* Bl.

Trochalus endroedii n. sp. (Abb. 4)

Ober- und Unterseite hell rotbraun glänzend, Fühler gelb, Gestalt kurzoval hochgewölbt, Clypeus mit 3 nicht sehr scharfen Zähnen, Oberseite des Clypeus dicht mittelfein punktiert ohne Längskiel, Trennungsleiste zur Stirn flach gebogen, an den Seiten erloschen, Stirn gewölbt, zerstreut fein und unregelmäßig punktiert mit einigen groben Punkten dazwischen. Scheitel mit einer zweiten, etwa gleich langen, etwas niedrigeren, parallelen Leiste. Seiten-

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

ränder des Halsschildes fast gerade, ab Mitte nach vorne leicht konvergierend, breit gerandet, Vorderecken scharf rechtwinkelig, Hinterecken etwas stumpfer und sehr kurz gerundet. Halsschild dicht und fein, das Scutellum noch etwas dichter punktiert. Die Flügeldecken sind nur weniger zerstreut und gleichartig wie der Halsschild punktiert, an den Seiten wird die Punktierung sehr zerstreut, die Schulterbeulen sind glatt. Punktstreifen sind nur angedeutet. Das Pygidium ist zerstreut und etwas gröber punktiert. Die Unterseite ist wie die Oberseite kahl, Brust und Ventralsegmente an den Seiten punktiert. Der Fühlerfächer des ♂ erreicht die Länge des Stiels, beim ♀ ist es nur wenig kürzer. Vordertibien mit 2 scharfen Zähnen. Länge 5—5,5 mm 8♂♀, W.-Afrika, Ghana North Reg., Nakpanduri (Type); Mole Game reserve, Damango game res., leg. Dr. S. Endrödi-Younga. Type im Museum Budapest, Paratypen in meinem Museum. Von mehreren ähnlichen Arten nur durch die Parameren zu trennen (siehe Abb. 4).

Trochalus monticola n. sp. (Abb. 5)

Ober- und Unterseite rotbraun, Fühler gelb, Kopf und Halsschild sowie die Schulterbeulen und die Randpartie der Flügeldecken glänzend, Basismitte des Halsschildes und der übrigen Flügeldecken nur schwach glänzend, fast matt, ebenso das Scutellum. Clypeusvorderrand stark aufgebogen, gerade, die Ecken kurz gerundet. Seitenränder in der Mitte nur schwach aufgebogen. Die Oberseite des Clypeus ist dicht quergerunzelt, beim ♂ etwas stärker als beim ♀, ohne Längskiel. Die Begrenzungslinie zur Stirn ist in der Mitte und an den Seiten leicht gewinkelt. Der Hinterkopf ist vorne etwas eingedrückt und sehr dicht mittelfein punktiert. Der Halsschildseitenrand ist hinten gerade, der vordere Teil leicht aber deutlich konkav, die Vorderecken sehr spitz und vorgezogen, die Hinterecken stumpf und kurz gerundet, die Basis ist nicht gerandet und in der Mitte vorgezogen. Der Halsschild ist fein und dicht, an den Seitenrändern sehr zerstreut punktiert. Das leicht tomentierte Scutellum ist äußerst fein und zerstreut seitlich punktiert. Die Flügeldecken sind an den matten Stellen fein chagriniert und sehr flach zerstreut punktiert. 2 Streifen sind nur auf der Scheibe schwach sichtbar (25×), der erste Streifen neben der Naht ist etwas deutlicher. Das Pygidium hat in der Mitte einen in der Größe wechselnden, schwachen, nicht durchgehenden länglichen Eindruck und ist zerstreut und grob punktiert; es ist wulstig gerandet. Die kahle Unterseite ist an den Seiten der Brust und den Ventralsegmenten punktiert. Der gelbe Fühlerfächer des ♂ ist länger als der Stiel, beim ♀ etwa gleichlang. Vorderschienen mit 2 stumpfen Zähnen. Länge 9 mm, langoval, mäßig gewölbt. 12 ♂ ♀ Tanganyika Mt. Meru 8700 feet, leg. Dr. Szunyoghy, XII. 1965.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Type im Museum Budapest, Paratypen in meinem Museum. Gekennzeichnet durch den Halsschildseitenrand, sonst durch die Parameren (siehe Abb. 5).

Autoserica (Neoserica) endroedii n. sp. (Abb. 6)

Ober- und Unterseite rotbraun, matt, Clypeus glänzend. Stirn etwas dunkler, stärker tomentiert als der Halsschild und die Flügeldecken. Oberseite kahl. Die Spitze des Pygidiums, die Brust und die Ventralsegmente, diese in Reihen, sparsam mit hellbraunen Borsten bekleidet.

Clypeus trapezförmig, sein Vorderrand mäßig ausgerandet, leicht aufgebogen, die Ecken breit gerundet, die Oberseite ist dicht und grob und etwas unregelmäßig punktiert. Die tomentierte Stirn nicht punktiert.

Vorderer Seitenrand des Halsschilds gerade, hinterer Seitenrand leicht konkav. Vorderecken vorgezogen und spitz, Hinterecken rechtwinklig kurz gerundet. Halsschild in der Mitte und an der Basis gleich breit, nur nach vorne verengt, Basis in der Mitte vorgezogen. Der Halsschild ist mäßig dicht und flach punktiert, die Punkte tragen winzige Borsten (40×).

Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind wie der Halsschild punktiert, ebenso das Scutellum. Durch die leichte Tomentierung ist die Punktierung undeutlich. Das ebenfalls tomentierte Pygidium ist zerstreut und unregelmäßig punktiert, auch hier finden sich in den Punkten winzige Borsten.

Die hellbraunen Fühler bestehen aus 10 Gliedern, der Fächer des ♂ ist aus 4, der des ♀ aus 3 Gliedern zusammengesetzt, der Fächer des ♂ ist deutlich länger als der Stiel, beim ♀ ist er etwas kürzer. Der Hinterrand der Hinterschenkel ist leicht geschweift und trägt eine sehr lockere Reihe von Borsten. Länge 6 mm, Gestalt eiförmig. 7 ♀♂, Westafrika, Ghana, Northern Region Tamale, Nakpanduri, leg. Dr. S. Endrödi-Younga. Typus im Museum Budapest. Paratypen in meinem Museum. Die Art erinnert in Größe und Habitus an *A. rugiceps* Mos. doch sind unter anderem die Parameren stark verschieden (Abb. 6).

Autoserica rungweensis n. sp. (Abb. 7)

Die Unterseite rotbraun, matt und tomentiert. Clypeus glänzend. Fühler etwas heller braun. Ober- und Unterseite kahl, die Sternite mit einer Reihe Stachelborsten, an der Spitze des Pygidiums ein paar hellbraune Borsten. Der Clypeus ist trapezförmig, vorne sehr seicht ausgerandet, die Ecken breit gerundet, der Vorderrand gut aufgebogen, seine Oberseite ist sehr dicht und grob runzlig punktiert. Die Begrenzungslinie zur Stirn apikal gebogen. Die

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

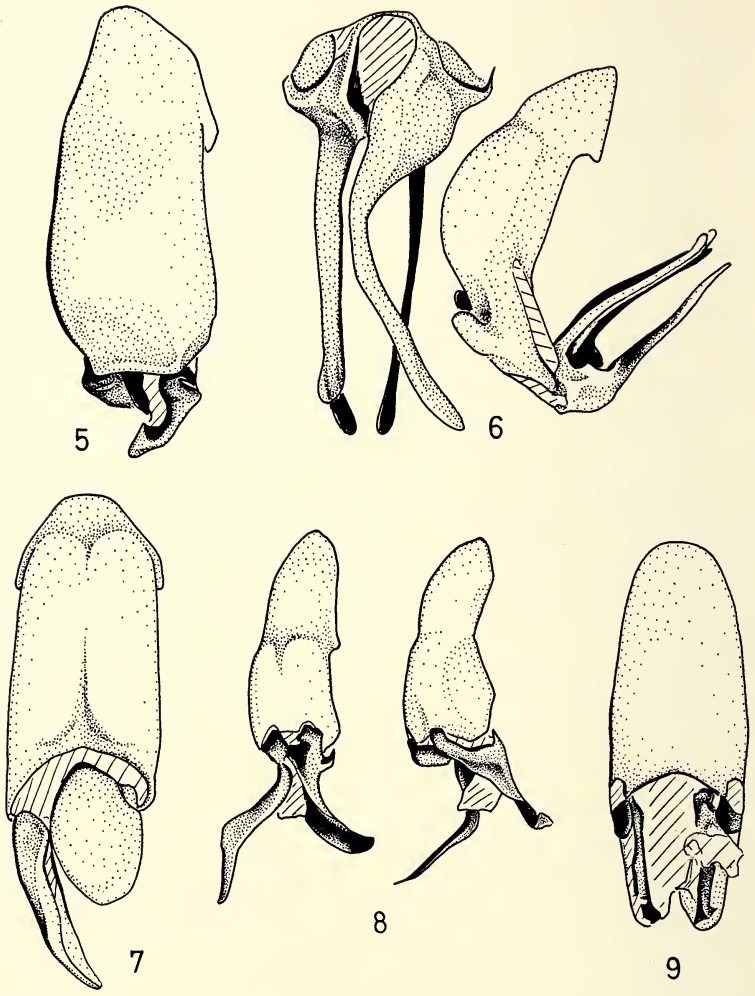

Abb. 5—9: Parameren von 5. *Trochalus monticola* n. sp., dorsal, 6. *Autoserica endroedii* n. sp., links dorsal, rechts lateral, 7. *Autoserica rungweensis* n. sp., dorsal, 8. *Aulacoserica diversicornis* n. sp., links dorsal, rechts lateral, 9. *Aulacoserica ghanaensis* n. sp., dorsal.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Punktierung der Stirn durch die Tomentierung verwischt. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, der seitliche Vorsprung sehr breit gerundet, der Halsschild ist nach vorne und zur Basis gleichmäßig verengt, Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken kurz und stumpf gerundet. Der Halsschild ist mäßig dicht, unregelmäßig und sehr flach punktiert, in den Punkten stehen winzige Borsten (40×), die Punktierung ist durch das Toment undeutlich. Das Scutellum ist sehr dicht, grob und flach punktiert. Die Flügeldecken sind sehr zerstreut in Reihen und undeutlich punktiert, die Zwischenräume flach und glatt (25×). Das Pygidium ist je nach Stärke der Tomentierung mehr oder weniger deutlich zerstreut und flach punktiert. Fühler mit 10 Gliedern, der 3gliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel, beim ♀ ist er deutlich kürzer. Länge 9—10 mm. Körper stark gewölbt und eiförmig. 11 ♀♂, Tansania, Rungwe, 4250 feet, leg. Dr. J. Szunyoghy. Typus im Museum Budapest. Paratypen in meinem Museum. Von einer Reihe ähnlicher Arten nur durch die Form der Parameren (Abb. 7) zu unterscheiden.

Aulacoserica diversicornis n. sp. (Abb. 8)

Ober- und Unterseite hellrotbraun glänzend, Fühler gelb, Clypeus trapezförmig, vorne gerade, aufgebogen, nur schwach abgesetzt, ohne Einschnürung. Oben ist der Clypeus sehr dicht, der Hinterkopf nur wenig offener rugos punktiert ohne deutliche Trennungslinie. Halsschildseitenrand gerade, im vorderen Drittel eingebogen, Vorderecken nicht vorgezogen rechtwinkelig, die Hinterecken stumpf, kurz gerundet, der Halsschild ist sehr fein und mäßig dicht punktiert, das Scutellum ebenso mit glatter Mittellinie. Die Flügeldecken tragen wenig deutliche Punktstreifen, die flachen Zwischenräume sind nur an der Flügeldeckenbasis etwas gröber und dichter, sonst sehr fein und zerstreut punktiert. Das Pygidium ist dicht und so grob wie der Hinterkopf, jedoch nicht rugos punktiert. Brust und das sehr breite Metasternum sind auf den Seiten dicht mittelgrob punktiert, die Ventralsegmente tragen teilweise mit Borsten besetzte Punkte. Die Fühler sind 10gliedrig, das ♂ hat einen 4gliedrigen Fächer, beim ♀ ist das 7. Glied ebenfalls fächerartig und etwa 1/4 so lang wie die 3 Fächerglieder. Fahne des ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ nur wenig kürzer. Vordertibien mit 2 Zähnen, Länge 6 mm, langoval, mäßig gewölbt, 1♂ 9♀♀, W.-Afrika, Ghana North Region, Nakpanduri, leg. Dr. S. Endrödi-Younga, VII. 1970. Holotypus (♂) im Museum Budapest, Allotypus (♀) und Paratypen in meinem Museum. Die Art ist durch die Fühlerbildung auch beim ♀ leicht von den anderen, sonst sehr ähnlichen *Aulacoserica*-Arten zu unterscheiden. Parameren siehe Abb. 8.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Aulacoserica ghanaensis n. sp. (Abb. 9)

Ober- und Unterseite hellrotbraun, Fühler gelb, glänzend, Clypeus trapezförmig, Vorderrand gerade, etwas aufgebogen, nicht abgesetzt, die Ecken kaum gerundet. Clypeus-Oberseite leicht gewölbt, sehr dicht und grob punktiert, Trennungslinie zur Stirn nicht als Leiste ausgebildet, fast gerade, Hinterkopf wesentlich feiner, an den Seiten etwas zerstreuter und noch feiner punktiert, die Scheitelecken glatt. Halsschildseitenrand gleichmäßig vorne etwas mehr gebogen, die Vorderecken nicht vorgezogen, rechtwinkelig, die Hinterecken etwas stumpfwinkelig und nicht abgerundet. Der Halsschild ist dicht und so fein wie die Stirn punktiert, ebenso das Scutellum, letzteres mit glatter Mittellinie. Die Flügeldecken tragen schwach eingedrückte Punktstreifen, die flachen Zwischenräume sind mittelgrob zerstreut punktiert. Das Pygidium ist fein chagriniert und sehr fein und zerstreut punktiert. Vordertibien mit 2 scharfen Zähnen. Brust und Metasternum seitlich mittelgrob punktiert, auf den Ventralsegmenten spärliche Borstenpunkte. Fühlerfächer 3teilig, beim ♂ nicht ganz so lang wie der Stiel, beim ♀ so lang wie die folgenden 6 Glieder, Gestalt langoval gewölbt, Länge 6—7 mm, 31 ♂/♀, Ghana Western region, Busua, leg. Dr. S. Endrödi-Younga. Typus und Paratypen im Museum Budapest, Paratypen in meinem Museum. Die Art gehört in die Nähe von *Aulacoserica moseri* m. (Ent. Arb. Mus. G. Frey 19: 218), welche ebenfalls einen dicht punktierten Halsschild hat. Bei *A. moseri* sind die Clypeusecken deutlich abgerundet, auch ist sie im Durchschnitt etwas kleiner. Die ♂♂ sind außerdem durch die Parameren stark verschieden (Abb. 9).

Aulacoserica hexaphylla n. sp. (Abb. 10)

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, nur schwach glänzend, Kopf und Halsschild und Flügeldecken mehr oder weniger dicht und fein chagriniert. Clypeus vorne gerade, etwas aufgebogen, nicht abgesetzt, die Seitenränder leicht einwärts gebogen. Die Ecken scharf. Der Clypeus ist sehr dicht rugos ziemlich grob punktiert, die Stirn ebenfalls sehr dicht, aber kaum rugos punktiert, der Scheitel ist glatt, die Begrenzungslinie Clypeus-Stirn gerade. Der Halsschildseitenrand sehr flach gleichmäßig gebogen, die Vorderecken etwas vorgezogen, fast rechtwinkelig, die Hinterecken leicht stumpf und kurz abgerundet. Der Halsschild ist dicht und fein punktiert, die Basis in der Mitte vorgezogen, das Scutellum ist sehr dicht chagriniert und an den Seiten sehr fein punktiert. Die Flügeldecken tragen sehr feine Punktstreifen, die flachen Zwischenräume sind äußerst fein (16×) punktiert. Die Spitzen der Flügeldecken sind runzelig sculptiert, das Pygidium ist stärker glänzend und dicht und fein punktiert. Die Unterseite unterscheidet sich nicht von der anderer Arten. Die

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Fühlerfahne des ♂ ist 6teilig und etwas länger als der Stiel. Bei der Type sind links nur 5 Fächerblätter vorhanden, aber aus den 4 Gliedern des Stiels ergibt sich ein 6blättriger Fächer. Vordertibien mit 2 Zähnen, Länge 7 mm, stark gewölbt. 2♂♂, West-Afrika, Guinea, Coyah, leg. K. Ferencz, VI. 1969. ♀ unbekannt. Typus im Museum Budapest, Paratypus in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 10. Durch die Fühler von allen bisher bekannten Arten verschieden.

Aulacoserica minor n. sp. (Abb. 11)

Ober- und Unterseite hellrotbraun, Fühler gelb, Clypeus trapezförmig, Vorderrand gerade, etwas höher aufgebogen als die Seitenränder, nicht abgesetzt, Ecken nicht abgerundet. Oberseite des Clypeus leicht gewölbt, äußerst dicht rugos. Trennungslinie zur Stirn gerade, Hinterkopf und Halsschild sehr dicht und fein punktiert. Halsschildseitenrand fast gerade, nur sehr wenig gebogen, an den Vorderecken eingebogen, die Vorderecken spitz vorgezogen, an der Spitze kurz abgerundet, die Hinterecken leicht stumpf und kurz abgerundet. Die Flügeldecken fein punktiert gestreift, die flachen Zwischenräume so dicht und etwas gröber als der Halsschild punktiert. Das Pygidium ist wie die Flügeldecken punktiert. Die Fühlerfächer des ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ kürzer. Länge 5 mm, 1♂ 2♀♀ W.-Afrika, Ghana North region, Nakpanduri, leg. Dr. S. Endrödi-Younga, VII. 1970. Typus (♂) und Paratypus im Museum Budapest, Paratypus in meinem Museum. Von den beiden ebenfalls nur 5 mm langen Arten *A. pusilla* m. und *A. puerilis* m. durch den stark und dicht rugosen Clypeus, von *A. puerilis* außerdem durch die gerade Trennungslinie Clypeus-Stirn verschieden (bei *A. puerilis* m. gebogen). Auch die Parameren sind deutlich verschieden (Abb. 11).

Eine neue afrikanische Apogonia aus der Metagonia-Gruppe

Herr Kolbe hat diejenigen afrikanischen Arten von Apogonia, deren ♂♂ verbreiterte Vordertarsen, bei manchen Arten auch Mittel- und Hintertarsen, sowie ein verlängertes Pygidium, aber keinen vorgezogenen Clypeus besitzen, unter dem Namen *Metagonia* zusammengefaßt. Herr Moser hat diese Einteilung übernommen. Im Junk-Katalog ist der Name als Untergattung aufgeführt.

Die Gruppe umfaßt folgende Arten:

Apogonia bayeri Mos.
platypus Kolbe
parvula Mos. (Abb. 12)
zambesiana Mos.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

pusilla Kolbe (Abb. 13)
mediocris Kolbe
nasalis Kolbe *(Catagonia)*
uelleana Brke.

Alle genannten Arten haben alle Tarsen erweitert, mit Ausnahme von *A. bayeri* Mos., bei der nur die Vordertarsen erweitert sind. Das ♂ der neuen Art *Apogonia (Metagonia) kaszabi* n. sp. hat ebenfalls nur die vorderen Tarsen erweitert. Von *Ap. bayeri* ist sie verschieden durch den geraden, teilweise ausgerandeten Clypeus (bei *Ap. bayeri* flach gerundet).

Die Beschreibung der neuen Art lautet:

Apogonia kaszabi n. sp. (Abb. 14)

Aus der *Metagonia*-Gruppe. Ober- und Unterseite hell rotbraun glänzend, Fühler gelb, Oberseite kahl, auf den Ventralsegmenten und an der Pygidiumspitze sehr kurze Borsten bzw. Haare. Clypeus kurz trapezförmig, der Vorderrand gerade und aufgebogen, teilweise auch flach ausgerandet, die Ekken immer scharf. Die Seitenränder sind nur undeutlich leicht geschwungen, fast gerade. Der Clypeus ist sehr dicht mittelgrob punktiert, der Hinterkopf sehr zerstreut und unregelmäßig wesentlich feiner punktiert. Der vordere Seitenrand des Halsschildes nur vorne etwas konvergierend, der hintere Seitenrand gerade, der breit abgerundete seitliche Vorsprung apikal vor der Mitte gelegen. Die Vorderecken nicht vorgezogen, sehr kurz gerundet, die Hinterecken stumpfwinkelig und scharf. Der Halsschild ist an den Seiten dicht, auf der Scheibe wesentlich zerstreuter und so fein wie der Hinterkopf punktiert. Das Scutellum ist in der Mitte glatt, die Flügeldecken sind mittelgrob mäßig dicht punktiert und zeigen zwei glatte flache Rippen. Auch hier ist die Punktierung an den Seiten etwas dichter. Das Pygidium ist dicht und grob punktiert und in der hinteren Hälfte geschwollen. Bei den ♂♂ sind die ersten 3 Vordertarsenglieder erweitert, am breitesten das 2. Glied, die mittleren und hinteren Tarsen sind einfach. Die Ventralsegmente ohne Leisten an der Seite. Tibien mit 2 Zähnen, Fühlerfahne kürzer als der Stiel.

Länge 5—6 mm. Eine große Serie (♂♀) von Tanganyika, Usa River, 3900 ft., leg. Dr. J. Szunyoghy. Typus und Paratypen im Museum Budapest, Paratypen in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 14.

Die ♀♀ unterscheiden sich von denen von *A. pusilla* durch den Clypeus, dessen gerader oder ausgerandeter Teil wesentlich länger ist. Die Form des Clypeus kennzeichnet die Art auch gegenüber allen andern Arten. Von *A. platypus* und *A. mediocris* außerdem durch die nicht vorgezogenen und abgerundeten Vorderecken des Halsschildes verschieden.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

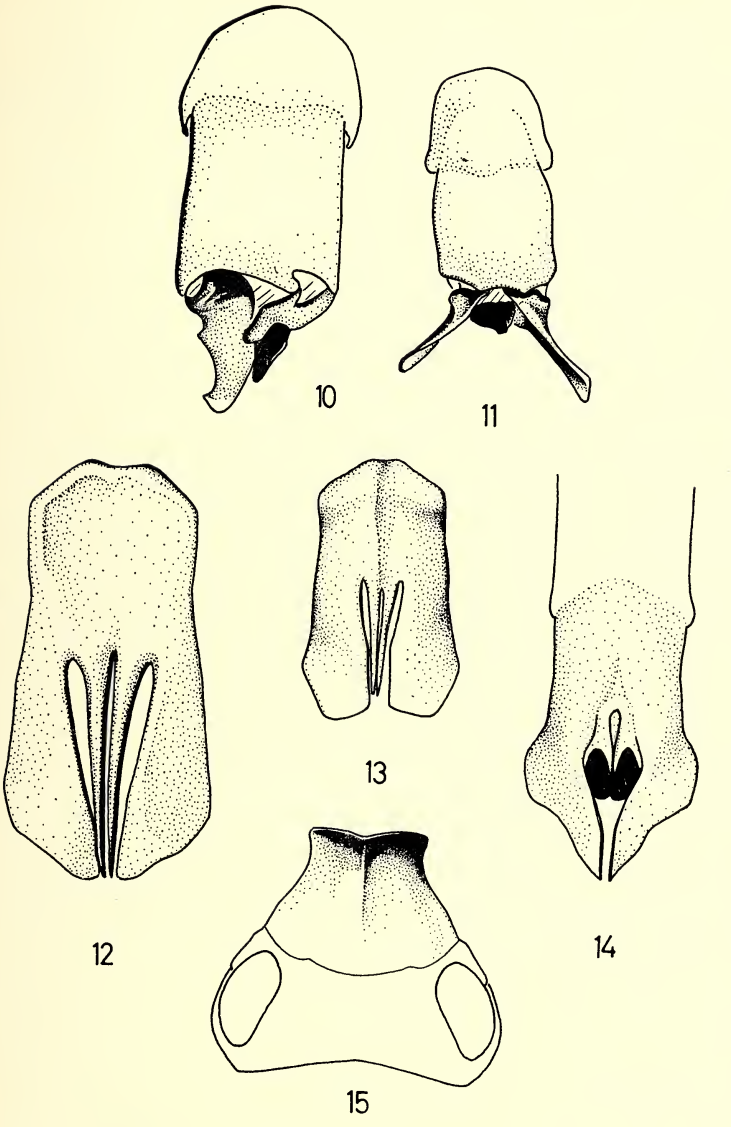

Abb. 10—15: 10—14. Parameren, dorsal von 10. *Aulacoserica hexaphylla* n. sp., 11. *Aulacoserica minor* n. sp., 12. *Apogonia parvula* Mos., 13. *Apogonia pusilla* Kolbe, 14. *Apogonia kaszabi* n. sp., 15. Kopf von *Rhynchosymmela pallida* n. gen. n. sp.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Rhynchosymmela nov. gen.

Habitus der Gattung *Symmela* Er., aufgrund der Tarseneinlenkung bei den Hinterbeinen zur Subfamilie der *Sericinae* gehörend. Wichtigster Unterschied zur Gattung *Symmela:* Clypeus (Abb. 15) nach vorne stark verschmälert, die Spitze breit schnabelförmig aufgebogen, der Rand des aufgebogenen Teils leicht geschwungen, die Ecken abgerundet, die Fühler haben 10 Glieder (statt 8 wie bei *Symmela*), das erste hintere Tarsalglied ist nur wenig länger als das zweite.

Rhynchosymmela pallida n. sp. (Abb. 15)

Ober- und Unterseite strohgelb, etwas rötlich, der Schnabel schwarz gerandet, Fühler noch etwas heller. Oberseite matt tomentiert mit Opalglanz, Kopf normal glänzend, Clypeus lang, im vorderen Teil mit einem schwachen mittleren Längskiel. Der hintere Teil des Clypeus und der übrige Kopf fein und zerstreut punktiert. Trennungslinie zur Stirn in ungleichmäßigem Bogen verlaufend. Breiteste Stelle des Halsschildes distal vor der Mitte, von dort nach vorne konvergierend, hinterer Seitenrand gerade, Basis nicht schmäler, Vorderecken kaum vorgezogen, rechtwinkelig und scharf. Hinterecken stumpf, nicht abgerundet. Basis nicht gerandet, beim Scutellum vorgezogen. Halsschild und Scutellum leicht tomentiert, ohne Punkte. Flügeldecken mit wenig deutlichen Punktstreifen, die leicht gewölbten Zwischenräume kaum punktiert, Seitenränder des Halsschildes und der Flügeldecken dünn und hell bewimpert. Pygidium sehr undeutlich, teilweise überhaupt nicht punktiert, Unterseite kahl, nur die Ventralsegmente mit je einer anliegenden Borstenreihe. Vordertibien mit 2 großen scharfen Zähnen, Fühlerfächer 3teilig, beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ etwas kürzer, Gestalt kurz oval gewölbt. Länge 5 mm, 2♂♂, 2♀♀ Panama Vadona 1887, Sammler unbekannt. Typus und Paratypus im Museum Budapest, Paratypen in meinem Museum. (Vielleicht heute schon ausgestorben.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Arbeiten Museum G. Frey

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Frey Georg

Artikel/Article: Neue Melolonthiden von den Expeditionen des ungarischen Nationalmuseums in Budapest, gesammelt von den Herren Dr. S. Endrödi-Younga und Dr. J. Szunyoghy, sowie eine neue mittelamerikanische Gattung der Sericinae (Col. Lamellicornia). 109-120